

Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger Hausarbeit

Sachverhalt

K, die gerade ihr Abi gemacht hat, möchte sich für den erhofften langen Sommer ein Spikeball-Set anschaffen. V bietet in ihrem Online-Shop Spikeballsets an. Der auf der Website gut sichtbare und von K auch wahrgenommene Werbetext lautet: „*Super-Sommer-Sonderaktion: Hol Dir jetzt das brandneue Spikeball-Set Jumpy für nur 20,- Euro!*“. Nachdem man auf der Shop-Seite seine Adressdaten eingegeben hat, gelangt man zu einem Klickfeld mit der Aufschrift „*Be- komme jetzt dein Spikeball-Set!*“. K klickt auf dieses Feld, überweist anschließend per PayPal auch den Betrag von 20,- Euro an V und erhält per E-Mail eine Bestellbestätigung mit einer zusätzlich angehängten Rechnung.

Nur zwei Tage später erhält K von V eine weitere E-Mail, in der sie von V gebeten wird, den Kauf des Spikeball-Sets wegen aufgekommener Zweifel an der Wirksamkeit des Vertrags zu bestätigen. K nimmt diese Nachricht allerdings nicht zur Kenntnis, weil sie bei ihr direkt im Spam-Ordner landet. Nach Ablauf von zwei Wochen überweist V der K die 20,- Euro zurück auf ihr PayPal-Konto. Als K dies bemerkt, wendet sie sich nur einen Tag später an V, die sich unter Hinweis auf die fehlende Bestätigung und die Rücküberweisung allerdings weigert, ein Spikeball-Set zu schicken. Die Sonderaktion sei beendet, das Set koste jetzt wie in den meisten Shops schon von Beginn an 36,96 Euro. K ist sauer und erwirbt deshalb bei einem anderen Anbieter das Spikeball-Set „Jumpy“ für den dort ausgewiesenen Preis von 38,98 Euro. Von V verlangt sie anschließend die Erstattung der Mehrkosten i.H.v. 18,98 Euro.

Von ihren Großeltern hat K zum Abitur 1.000,- Euro geschenkt erhalten. Da sie schon lange von einem Rennrad der Kult-Marke „Principia“ träumt, legt sie alle eigenen Ersparnisse mit dem Geschenk zusammen und erwirbt bei H ein solches Rad für 2.800,- Euro. Dabei handelt es sich um das letzte Exemplar eines Auslaufmodells, das H noch auf Lager hat und deshalb etwas günstiger als Einzelstück verkauft.

Schon auf ihrer ersten Tour unterläuft der generell nicht risikoscheuen K ein leichter Fahrfehler mit fatalen Folgen. Sie stürzt und fällt glimpflich auf den Seitenstreifen, das Rad wird allerdings

unvermeidbar von einem nachfolgenden Traktor erfasst und gänzlich zerstört. Bei der Bergung der Überreste fällt K anhand der Bruchstellen des Rahmens auf, dass es sich nicht um einen Carbon-Rahmen, wie bei diesem Principia-Modell eigentlich üblich, sondern um einen Aluminiumrahmen handeln muss. Sie wendet sich deshalb an H, zeigt ihm die Überreste des Rads, erklärt den Rücktritt vom Vertrag und verlangt ihr Geld zurück. H bestreitet nicht, dass es sich bei dem Rad wohl um eine Fälschung gehandelt haben muss, die sicherlich 500,- Euro weniger wert gewesen wäre als das Original. Allerdings sei das auch für ihn unter keinen Umständen erkennbar gewesen. Weil ein Original-Carbon-Rahmen den Unfall ebenfalls nicht überstanden hätte, sieht er keinen Grund, der K etwas vom Kaufpreis zurückzuzahlen.

Kurz nach dem Unfall mit dem Rad wendet sich L, der den Traktor gefahren hatte, an K. Zwar sei an seinem Traktor nichts kaputt. Allerdings musste er wegen des allein von K verschuldeten Unfalls fast zwei Stunden mit dem Traktor an Ort und Stelle verbleiben, um die Aufnahme des Unfalls und die erforderliche Klärung der Vorgänge durch die Polizei abzuwarten, andernfalls hätte er ja Fahrerflucht begangen. Dadurch war er gehindert, mit dem Traktor die Getreideernte auf einem seiner Felder abzufahren, wie er das eigentlich für diese Zeit geplant hatte. Wegen seines verzögerten Eintreffens auf dem Feld standen zwei befüllte offene Hänger schließlich im Regen und das Getreide (insgesamt 30 Tonnen) wurde völlig durchnässt und damit unbrauchbar. Ihm sei dadurch ein Schaden in Höhe von 6.000,- EUR entstanden, weil er das verdorbene Getreide für diesen Preis hätte verkaufen können.

Aufgabe 1: Prüfen Sie gutachtlich, ob K von V die Zahlung der Mehrkosten verlangen kann.

Aufgabe 2: Prüfen Sie gutachtlich, ob K von H Rückzahlung des Kaufpreises verlangen kann. Gehen Sie dabei davon aus, dass die Behauptungen des H zutreffen.

Aufgabe 3: Prüfen Sie gutachtlich, ob L von K Zahlung von 6.000,- EUR verlangen kann.

Umfang: Maximal 25 Seiten (einseitig bedruckt, ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) mit folgenden Formatvorgaben:

- Schrift: Segoe UI 11 Punkt (Fußnoten: 10 Punkt),
- Zeilenabstand: 1,5 (Fußnoten: 1,0),
- Rand: oben und unten 2,5 cm, links 7 cm, rechts 1 cm.

Beachte: Neben Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und dem Rechtsgutachten ist eine eigenhändig unterzeichnete Erklärung anzufügen, dass die Hausarbeit selbstständig und ohne andere als die angegebenen Hilfsmittel angefertigt wurde und dass die abgegebene Schriftfassung der hochgeladenen elektronischen Version entspricht.

Abgabe: Bis spätestens **Dienstag, 15. Oktober 2024**. Persönliche Abgabe ist möglich bis **18:00 Uhr - Ausschlussfrist! – im Sekretariat** des Lehrstuhls. Bei postalischer Einreichung mit Poststempel spätestens vom 15. Oktober 2024 (24 Uhr). Adresse: Lehrstuhl Professor Lobinger, Friedrich-Ebert-Anlage 6 -10, 69117 Heidelberg.

Die Hausarbeit ist in ausgedruckter und (ring-)gebundener Form abzugeben. Eine elektronische Einreichung für die Korrektur ist nicht zulässig.

Wichtig: Die Hausarbeit ist zum Zweck der Plagiatkontrolle **textidentisch** (mit Deckblatt, aber ohne Sachverhalt, Literaturverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung) **bei Moodle** in elektronischer Fassung (pdf) **hochzuladen**. Auch hier gilt die **Ausschlussfrist Dienstag, 15. Oktober 2024 18:00 Uhr**. Das Abgabefenster hierfür wird mit weiteren Hinweisen auf Moodle eingestellt.

Allgemeiner Hinweis: Die Teilnahme an der Anfängerübung setzt die **Anmeldung** innerhalb der ersten zwei Wochen der Vorlesungszeit voraus. Das gilt auch, wenn nur die Hausarbeit nachgeschrieben werden soll. Näheres erfahren Sie auf den Seiten des Prüfungsamts. Bitte melden Sie sich auch im Moodle-Kurs der Übung an (kein Einschreibeschlüssel). Hier finden Sie weitere Hinweise sowie auch die Materialien.